Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 79 (2004)

Heft: 10

Rubrik: dies & das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tür zu für Raubbau-Holz

Aus Gründen des Brandschutzes, der Ästhetik oder besonderer physikalischer Eigenschaften kommt Tropenholz bei Türen oft zum Einsatz. Das erregte Kritik von Umweltorganisationen: Sie warfen den Türenherstellern vor, dem Raubbau an den Tropenwäldern Vorschub zu leisten und das Holz aus illegalen Quellen zu beziehen. Deshalb setzte sich der Verband Schweizerische Türenbranche (VST) mit den Umweltorganisationen WWF und Greenpeace an einen Tisch, unter Beizug der Stiftung Intercooperation und des Staatssekretariates für Wirtschaft (seco), das sich seit Jahren für den Handel mit Tropenholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern einsetzt. Resultat der Verhandlungen: Ein Abkommen, um gemeinsam Raubbau und Waldzerstörung zu stoppen, ohne den Handel einzuschränken. Der Vertrag legt fest, dass die Türenhersteller nur noch Holz verarbeiten, dessen Herkunft geklärt ist und das sicher aus legalen Quellen stammt. Schrittweise wollen die VST-Mitglieder ausschliesslich Holz mit dem FSC-Label oder gleichwertigen Gütesiegeln verwenden. Zusätzlich wollen die Hersteller Holzart und -herkunft klar deklarieren. – Als nächstes hoffen die Umweltorganisationen, auch die Parkettindustrie, die ebenfalls viel Tropenholz verarbeitet, vom Verzicht auf Raubbauholz zu überzeugen.

Foto: WWF-Canon/Michel Gunther

Die Türenindustrie hat sich verpflichtet, künftig auf Raubbau-Holz zu verzichten, beispielsweise aus dem Kongo-Becken (Gabun).

Bachmann investiert in Zürich-Affoltern

«Ein neues Boomquartier?» fragte *wohnen* in Heft 9, Seite 27, angesichts der stolzen Zahl von 3500 Neubauwohnungen, die im Zürcher Quartier Affoltern noch entstehen könnten. Bereits beschlossen sind zwei Neubausiedlungen der ABZ auf den Gebieten Ruggächern und Wolfswinkel mit zusammen 460 Wohnungen. Nun tritt in Affoltern auch Viel- und Schnellbauer Leopold Bachmann als Investor in Erscheinung. Er hat sich das CeCe-Areal gesichert, das im Zentrum Affoltern liegt, vom Gebiet Ruggächern nur durch die Bahnlinie getrennt. Dort will Bachmann im Frühjahr 2006 mit dem Bau von 450 preisgünstigen Wohnungen beginnen, die noch im gleichen Jahr bezugsbereit sein sollen. Als Novum will er bei diesem Projekt gemeinsam mit der Stadt einen Architekturwettbewerb durchführen. Für das rund 40 000 Quadratmeter grosse Fabrikareal hatten sich auch Baugenossenschaften und andere Investoren interessiert. Offenbar liessen sie sich jedoch von den vorhandenen Altlasten abschrecken.

Auch in Winterthur baut Leopold Bachmann weiter. Nach den Grossüberbauungen Hegi und Wässerwiesen sollen nun am Brühlberg 300 Terrassenwohnungen entstehen. Hier arbeitet Bachmann wiederum mit dem Architekturbüro Cerv & Wachtl zusammen. Die Siedlung soll bereits im Frühling 2006 bezugsbereit sein. – Neben dem enormen Tempo geben vor allem die tiefen Baukosten der Bachmann-Siedlungen zu reden. Wo spart der Grossinvestor Geld ein? Ein ausführlicher Untersuchungsbericht im nächsten *wohnen* deckt die Geheimnisse der Bachmannschen Bauweise auf.

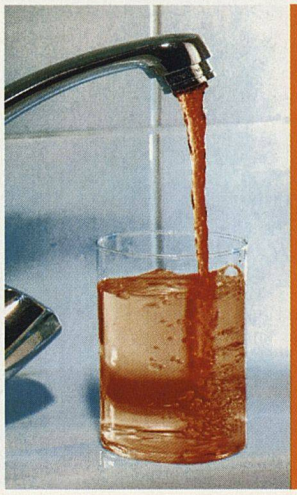
Anzeige

Lenzlinger
Parkett Teppiche
Bodenbeläge

Für Bodenfragen in Neubauten oder für Renovationen und Reparaturen

Die besten Marken und Materialien - lassen Sie sich fachmännisch beraten in unserer **Ausstellung in der Mühle Niederuster**

Ausstellung Mühle: Lenzlinger Söhne AG, Sonnenbergstr. 11, 8610 Uster, Tel. 058 944 58 88 pt@lenzlinger.ch
Niederlassung ZH-Brunau: Lenzlinger Söhne AG, Allmendstr. 9, 8002 Zürich, Tel. 058 944 58 68 www.lenzlinger.ch



Rostwasser?
Sanieren
Seit 17 Jahren die Nr. 1 LSF SYSTEM
Günstig. Sauber. Schnell.
der Leitungen statt auswechseln - ohne Aufbrechen von Wänden und Böden.
Und Trinkwasser hat wieder seinen Namen verdient.
Lining Tech AG, 8807 Freienbach
Seestrasse 205
Tel. 01 784 80 85 Fax 01 787 51 77
www.liningtech.ch
Lining Tech AG
Die Nummer 1
PR'B

VHKA-Abrechungsmodell aktualisiert

Das Bundesamt für Energie (BFE) hat das Abrechnungsmodell zur verbrauchsabhängigen Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung (VHKA) von 1999 neu herausgegeben. Das Modell war damals unter Einbezug von Mieter- und Vermieterseite erarbeitet worden, weil das Energiegesetz des Bundes von 1998 die Kantone verpflichtete, bei Neubauten die Wärmekostenabrechnung einzuführen. Gemäss BFE hat sich das Modell bewährt; gegenüber der Erstausgabe wurden jedoch die Darstellung aktualisiert sowie Preisangaben und Zinssätze dem Stand 2004 angepasst. Die 32-seitige Broschüre trägt die Bestellnummer 805.152 d und ist erhältlich beim BFE, Worblenstrasse 32, 3063 Ittigen, www.energie-schweiz.ch.

Hochschulausbildung für Immobilienspezialisten

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich und Realis, das Ausbildungszentrum des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft (SVIT), bieten ein neues viersemestriges Nachdiplomstudium «Executive Master of Real Estate Management» an. Der praxisnahe Lehrgang auf Fachhochschulstufe soll einen zentralen Beitrag zur fachlichen Professionalisierung leisten. Angesprochen sind insbesondere erfahrene oder zukünftige Geschäftsleitungsmitglieder von Immobiliengesellschaften, die bereits über einen höheren Abschluss verfügen. Der Studiengang umfasst insgesamt 600 Präsenzlektionen. Weitere Informationen unter www.fhhwz.ch.

Leserbrief

Raumplanung: lieber spät als nie

In der August-Nummer von *wohnen* zieht Paul Batt eine «ernüchternde Bilanz» der letzten 25 Jahre Raumplanung. Dabei gab es vor dieser Zeit Ansätze zu einer schweizerischen Raumplanung, die diesen Namen verdient hätte. Als sie aber in ein griffiges Gesetz umgesetzt worden war, scheiterte dieses an einem Referendum. Ergriffen wurde es von Kreisen, die bei der Nutzung ihrer Grundstücke weniger Rücksicht auf das allgemeine Interesse nehmen wollten. Ihre Rechnung ist aufgegangen und damit auch jene ihrer Erbinnen und Erben. Eine ganze Generation ist durch Erbschaft zu Millionären geworden – auf Kosten der anderen und der Jungen.

Das 1979 erlassene Raumplanungsgesetz ist nur ein müder Abklatsch des ersten Gesetzes. Es hat zwar in verschiedener Hinsicht das Schlimmste verhindert – Rennfahrer Schumi lässt grüssen –, aber eine sinnvolle grossräumige Nutzungsordnung brachte es nicht zustande. Mehr noch, nicht einmal die schlimmsten Konflikte konnte es lindern: Südanflüge über Zürich, Verhäuselung bis ins Oberengadin, die Ausbreitung eines allgegenwärtigen Siedlungsbreis im Mittelland. Da ist es ein schlechter Trost, festzustellen, dass jetzt zunehmend die Urheber selbst zu den Opfern werden: die Betagten, die es nicht mehr aushalten in ihren schmucken Hüsli, die Gefangenen im morgendlichen Stau, der darbende Tourismus. Vielmehr ist zu fragen, ob es vielleicht noch immer nicht zu spät ist für einen neuen Anlauf zu wirksamer Raumplanung. Aber in einem politischen Umfeld, das nur noch in einziges Ziel zu kennen scheint, nämlich das Sparen auf kurze Frist, ist die Frage wohl fehl am Platz.

Fritz Nigg, Zürich

Anzeige

HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/OELFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service
OBERLE AG
seit 1961 Inhaber Felix Spielmann

Alte Landstrasse 174
8700 Küsnacht ZH
Tel. 01 910 02 26
Fax 01 910 39 75

Bodmerstrasse 5
8027 Zürich-Enge
Tel. 01 201 68 10
Fax 01 202 94 39

www.oberle.ch • oberle@bluewin.ch

HEIZUNG SANITÄR

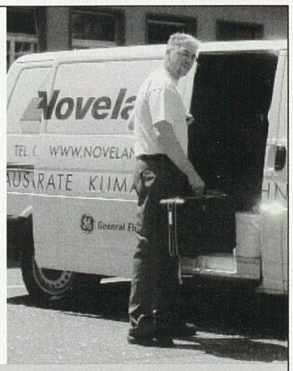
Herdplatte kaputt?
Waschmaschine streikt?
Kühlschrank taut ab?
Geschirrspüler rinnt?

0844 845 846

Sie haben ein Problem mit einem Haushaltgerät? Der Novelan-Allmarken-Service hilft Ihnen bei der Lösung!

- **Egal, welche Marke oder welches Modell.**
- **Egal, ob Immobilienprofi oder Hauseigentümer.**
- **Egal, wo Sie wohnen in der Schweiz.**

8108 Dällikon 01 847 48 11
1009 Pully 021 729 66 15
7320 Sargans 081 723 18 03
6814 Lamone 091 611 54 40



Novelan-Service Reparaturen aller Marken